

# Rückfahrkamera nachrüsten

**Beitrag von „fow0ryl“ vom 20. Januar 2019 um 08:03**

Hallo,

ich habe eine vergleichbare Lösung an einen 7P 03/15 mit RNS850 verbaut.

Daher möchte ich hier mal meine Erfahrungen schildern.

Voraussetzung für die von mir geschilderte Lösung ist, das PDC mit Adresse 10 verbaut ist.

(Kann z.B. mit VCDS geprüft werden)

Auch gibt es bei dieser preiswerten Lösung nur statische Hilfslinien im Sichtfeld der Kamera (sofern die Kamera welche liefert).

Auf die Idee diese Billig-Lösung hat mich ein Anbieter gebracht, der eine Kamera Nachrüstung anbietet.

Er verwendet nicht die Original Kamera sondern eine 7P6827566E, welche auch im T6 verwendet wird.

Bei einem anderen Anbieter fand ich dann den Hinweis, das es eben für diese Kamera auch einen passiven FBAS Adapter zum Anschluss an Nachrüst-Navi's gibt.

Wenn man nach der Teilenummer googelt findet man Komplett Nachrüst-/Umbausätze für Skoda Modelle um die 150€.

Aber es sollte preiswerter gehen..

Aus den Info's habe ich dann gefolgert, das die genannte Kamera ein FBAS Signal liefert, das aber wird auch von den billigen China Kamera's verwendet.

Exakt passende Modelle mit 10m Kabel gibts bei ebay zu Hauf.

Wer kein Kabel legen möchte kann auch die Funk-Varianten nehmen. Das Verfahren zum Anschluss des Video Signals ist in beiden Fällen gleich.

Das nächste Problem, auf das ich gestoßen bin war die Spannungsversorgung der Kamera, da ich die Kamera nicht mit Dauerstrom versorgen wollte. Am Rückfahrscheinwerfer liegt aber kein 12V Signal an, sondern nur ein geplustes Signal. Das ist als Spannungsversorgung einer Kamera erst mal ungeeignet.

Bei ebay gibt's Adapter, die ich aber nicht ausprobiert habe, da ich nicht 3 Wochen auf eine Lieferung aus China warten wollte.

Ich habe mit mit einer Gleichrichterdiode (1N4001) und einem Ladekondensator (470uF 25V) aus der Bastelkiste eine Spannungsversorgung gebaut.

Durch die Diode werden nur positive Signale an den Kondensator durchgelassen. Wenn der Kondensator geladen ist verhindert sie gleichzeitig einen Rückfluss an das Bordnetz. Das ganze in Schrumpfschaluch gepackt und fertig.

Leider kam es ab und an vor, das ein Fehler mit dem Rückfahrscheinwerfer gemeldet wurde. Daher habe ich die Konstruktion jetzt links und rechts verbaut und kameraseitig parallel geschaltet. Seitdem ist der Fehler nicht mehr aufgetreten.

Nach Einbau der Kamera und des Spannungs-Versorgungs-Moduls in der Heckklappe muss dann das Kabel nach Vorn zum Handschuhfach verlegt werden. Dazu müssen leider diverse Verkleidungen ausgebaut werden. Was ziemlich nervend ist.

Eleganter geht's mit der Funk-Lösung. Da ich aber auch eine AHK nachgerüstet habe, war sowieso alles auseinanderggebaut. Deshalb habe ich die Kabel-Variante verwendet.

(Ich verwende seit längerem eine Funk Lösung an meinem Boots-Trailer, mit zusätzlichem Monitor. Erst ab 8-9m zwischen Sender und Empfänger bekomme ich Störungen)

Um das Kabel oder einen Empfänger am Navi anschließen zu können benötigt man noch einen Adapter. Am blauen Stecker des Navi's (sitzt im Handschuhfach / FBAS2 Eingang) muss das Chinch Kabel der Kamera angeschlossen werden. Die Leitung zu Spannungsversorgung bleibt an beiden Enden offen.

Dazu habe ich 2 Kontakte beim Händler besorgt und mit einer Chinch-Kupplung verbunden. Teilenummer habe ich leider nicht.

Dann noch mit VCDS an Adresse 10 dem System mitteilen, das eine Rückfahrkamera verbaut ist. Das war's.

Damit kommen Sparfüchse mit unter 15€ an Materialkosten aus ...

Gruß  
Henning